

Institut für systemische Studien e. V.

ISS

Hamburg

2013

- Wissenschaft
- Weiterbildung
- Fortbildung
- Therapie
- Beratung
- Supervision
- Coaching

Institut für systemische Studien e. V.

Neumünstersche Straße 14
20251 Hamburg

Tel.: 040/420 22 46

Fax: 040/420 22 47

E-Mail: info@systemischestudien.de

www.systemischestudien.de

Mo. bis Do. von 9:00 - 12:00 Uhr

sonst Anrufbeantworter

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50

Konto Nr.: 1234 124 442

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen.

Wir gehen jetzt ins 29. Jahr unseres Bestehens und haben für das Jahr 2013 in unserer Reihe *“Kolloquien und Dialoge”* wieder namhafte ReferentInnen eingeladen, die das systemische Denken nicht nur im therapeutischen Kontext beleuchten, sondern auch auf andere Disziplinen erweitern.

In den *Kolloquien* werden Frau **Susanne Hommel** über *Das Konzept der Mentalisierung* und Herr **Peter Glaser** über *Die megalomane Maschine* referieren. Über weitere aktuelle *Kolloquien* informieren Sie sich bitte auf unserer Website.

Herr Prof. **Peter Fuchs** wird einen *Dialog* über die *Allgemeine Theorie der Sinnsysteme*, Herr **Eugen Drewermann** wird einen *Dialog* über *Psychotherapie und Religion* im ISS abhalten. Auch einen *Philosophie-Dialog* von unserem 2. Vorsitzenden **Karl-Heinz Reger** wird es geben.

Wir bieten auch wieder viele interessante *Workshops* an, altbewährte und neue. Neben dem **Coaching mit dem “Inneren Team”** ist auch wieder ein **Coaching/Psychotherapie mit PEP** im Programm.

Neu sind das **Systemische Changemanagement für Berater** und der *Workshop Schuld, Schuldgefühl und schlechtes Gewissen*.

Alle weiteren Angebote können Sie auf den blauen Seiten finden.

Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich unsere Veranstaltungen besuchen.

Ein neuer *Mitarbeiter*, Herr Dr. **Andreas Schindler**, wird unser Team im Bereich Therapie und Beratung verstärken und hat seine Tätigkeit im April 2012 aufgenommen.

Wir freuen uns, dass wir Herrn Prof. Dr. **Harald Welzer**, Sozialpsychologe, Mitbegründer und Direktor der gemeinnützigen Stiftung *Futurzwei*, im Januar 2012 als neues *Ehrenmitglied* gewinnen konnten. *Futurzwei* publiziert Geschichten des Gelingens über die Möglichkeit der Transformation unserer jetzigen Gesellschaft in eine nachhaltige Gesellschaft.

Anlässlich seines Dialoges "Psychotherapie und Neurobiologie" im Februar 2012 wurde Herr Prof. Dr. Dr. **Gerhard Roth** zum *Ehrenmitglied* des ISS ernannt. Er bekannte sich schon zu Anfang als Bewunderer Freuds und referierte bei uns eine modifizierte Version der Freudschen Vorstellung des psychischen Apparates, verknüpft mit den Erkenntnissen der modernen Hirnforschung.

Für den Vorstand

Dipl. Psych. Christoph Heidbreder

Dr. med. Karl-Heinz Reger

Dipl. Psych. Ulrich Wilken

Hamburg, im Herbst 2012

Inhalt

Das Institut 2

Systemisches Denken 3

Veranstaltungen

Wissenschaftliche Kolloquien 4 - 5

Dialoge 6 - 7

Fortbildung/Workshops 8 - 14

Weiterbildungskurse 15 - 20

Angebote von MitarbeiterInnen
und Arbeitsgruppen 21 - 22

Leitung des Instituts 23

LehrtherapeutInnen und
MitarbeiterInnen
der Weiterbildung 24 - 26

Auswärtige MitarbeiterInnen
und Ehrenmitglieder 27

Das Institut

► Entstehung

Im Jahr 1978 entstand an der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitäts-Krankenhauses Hamburg-Eppendorf ein Arbeitskreis für systemische Familientherapie. In diesem Arbeitskreis wurde der damals für den psychosozialen Bereich neue systemische Denkansatz in die Praxis der Psychotherapie umgesetzt. Aus diesem Arbeitskreis ging im Juni 1984 das **Institut für systemische Studien** hervor. Als eigenständige Einrichtung ist das Institut zugleich ein Zentrum für berufsbezogene Fort- und Weiterbildung und ein Forum für interdisziplinäre Diskussion.

► Ziel

Das **Institut für systemische Studien** gab sich die Form eines eingetragenen und gemeinnützigen Vereins mit folgendem Ziel: "Förderung, Weiterentwicklung und Verbreitung der systemischen Sichtweise menschlicher Phänomene im Hinblick auf humane und effektive Lösungen für menschliche Konfliktsituationen".

► Struktur

Das **Institut für systemische Studien** besteht aus vier Arbeitsbereichen: Wissenschaft, Weiterbildung, Fortbildung und Therapie/Beratung/Supervision/Coaching. Der Verein hat derzeit 239 ordentliche Mitglieder und 25 Ehrenmitglieder. Letztere sind international ausgewiesene Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Psychotherapie.

Ordentliches Mitglied kann jede/r werden, die/der das systemische Denken in qualifizierter Form in Praxis, Forschung und/oder Lehre vertritt. Förderndes Mitglied kann jede/r werden, die/der die Ziele des Instituts unterstützt.

Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Teilnahmegebühren aus den berufsbezogenen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen. Als gemeinnützig anerkannte Einrichtung ist der Verein berechtigt, entgegengenommene Spenden zu bescheinigen. Wissenschaftliche Veranstaltungen (Vorträge, Kolloquien) sind öffentlich und kostenlos. Für die übrigen, berufsbezogenen Veranstaltungen zahlen die Mitglieder ermäßigte Gebühren.

► Systemische Gesellschaft

Das Institut ist Gründungsmitglied der Systemischen Gesellschaft, Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V., mit Sitz in Berlin. Diese Gesellschaft ist eine 1993 gegründete Vereinigung deutschsprachiger Institute. Zu ihren Aufgaben gehört neben der Pflege, Weiterentwicklung und Vermittlung systemischen Denkens in Theorie und Praxis die Sicherung von Standards in der Weiterbildung und die berufs- und sozialpolitische Vertretung des systemischen Ansatzes in der Öffentlichkeit.

Systemisches Denken – systemische Therapie

Im wissenschaftlichen Denken unseres Jahrhunderts haben zwei Entwicklungen tiefgreifende Auswirkung auf das Verständnis des Menschen und somit auch auf die Psychotherapie gehabt. Es handelt sich um die Beiträge der Systemtheorien und konstruktivistischer Erkenntnistheorien.

Die **Systemtheorien** machen komplexe Zusammenhänge zu ihrem Gegenstand und bieten somit einen angemessenen Zugang zu der Komplexität zwischenmenschlicher Phänomene wie sozialen Systemen und Kommunikation. Sie erlauben es, menschliche Konflikte und ihre Behandlung als kommunikative Vorgänge aufzufassen.

Konstruktivistische Erkenntnistheorien binden Kognition an die biologischen und sozialen Besonderheiten der Menschen, verzichten also auf die Annahme, es gäbe einen Zugang zu einer vom/von der BeobachterIn unabhängigen, objektiven Welt. Menschen werden hierbei als autonom und sozial eingebunden verstanden.

Systemisches Denken bezeichnet eine konstruktivistisch verstandene Systemtheorie. Dieses Denken eröffnet im wissenschaftlichen Diskurs neue Perspektiven, es erfordert aber zugleich ein gründliches Umdenken. Für PsychotherapeutInnen heisst die zentrale Herausforderung dieses Denkens, einen Rahmen zu schaffen, in dem für die KlientInnen andere Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten eröffnet werden, ihr Leben in anderer Weise und damit weniger leidvoll zu gestalten.

Systemische Therapie verfolgt das Ziel, systemisches Denken in Psychotherapie umzusetzen. Auf dieser Grundlage hat sie seit Anfang der 80er Jahre ein neues Verständnis von Theorie und Praxis des psychosozialen Helfens erbracht.

Sowohl die Probleme-des-Lebens, die zur Therapie führen, als auch die Therapie selbst werden als Kommunikation aufgefasst. Damit überwindet die systemische Therapie die traditionellen, auf Objektivität gründenden Konzepte von Psychopathologie und Psychotherapie. Die Anwendung dieses Verständnisses auf die Praxis hat sich als hilfreich erwiesen sowohl in der Arbeit mit Einzelnen, Paaren und Familien als auch mit Organisationen.

Wissenschaftliche Kolloquien

Mit der Veranstaltungsreihe „Kolloquium“ bietet das Institut einen Rahmen für die Aktualisierung und Verbreitung des systemischen Denkens aus den verschiedenen Wissenschaftsgebieten an. Hierzu kommen prominente WissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen zu Wort. Die Kolloquien finden jeweils an einem Montagabend von 18:00 - 21:00 Uhr in den Räumen des Instituts statt. Die Teilnahme ist kostenlos und für alle Interessierten offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kolloquium K 2013/1

- Titel:** Mentalisierung - Grundlage menschlicher Beziehungsfähigkeit oder Modeerscheinung in der Psychotherapie?
Referentin: Dipl.-Psych. Susanne Hommel, Hamburg
Zeit: Montag, den 28.01.2013, 18:00 - 21:00 Uhr

Die Referentin ist Diplom-Psychologin und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendpsychotherapeutin in Ausbildung in Hamburg und promoviert am University College London. Schwerpunkt ihrer klinisch-therapeutischen Tätigkeit ist die Begleitung, Beratung und Behandlung von Eltern mit Säuglingen, Kleinkindern und Vorschulkindern. Ihr wissenschaftliches Interesse gilt der Beziehungsentwicklung zwischen Eltern und Babys und der Einschätzung von Risikofaktoren im Sinne einer frühen Intervention mit dem Ziel einer gelingenden sensomotorischen, kognitiven und emotionalen kindlichen Entwicklung und einer möglichst ungestörten Bindungsentwicklung.

Thema:

Mentalisierung ist ein Schlagwort, das momentan in aller Munde ist, es gibt mentalisierungsgestützte Psychotherapiekonzepte für unterschiedliche Störungsbilder und für Patienten jeder Altersgruppe. Bücher, die das Wort Mentalisierung im Titel führen, garantieren großes Interesse und gute Verkaufszahlen, aber was ist eigentlich Mentalisierung? Obschon Mentalisierung eine grundlegende menschliche Fähigkeit darstellt, die wir gemeinhin als Selbstverständlichkeit betrachten, ist es überraschend schwierig, die Bedeutung des Begriffs auf den Punkt zu bringen (J. Allen, P. Fonagy, 2006).

Die Referentin wird einen Überblick über unterschiedliche Definitionen des Begriffes sowie auf der Basis der Forschung von Peter Fonagy und Kollegen einen Einblick in die Entwicklung der Mentalisierungsfähigkeit im Kontext der Bindungs-

theorie und der psychoanalytischen Theorie geben. Im Anschluss daran werden mögliche Folgen von Defiziten in der Mentalisierungsfähigkeit dargestellt und verschiedene Behandlungsansätze, so genannte mentalisierungsgestützte Beratungs- und Therapiekonzepte vorgestellt und der Fokus der Entwicklung der Mentalisierungsfähigkeit in der Eltern-Säuglings-Beratung und Psychotherapie anhand einer Fallvignette erläutert.

Abschließend soll der Vortrag als Diskussionsgrundlage für die Bedeutung von Mentalisierung aus unterschiedlichen professionellen Perspektiven dienen.

Kolloquium K 2013/2

Titel: Intim, Privat, Öffentlich. Die megalomane Maschine.

Referent: Peter Glaser, Berlin

Zeit: Montag, den 27.05.2013, 18:00 - 21:00 Uhr

Der Referent: Der in Graz geborene Peter Glaser ist Ingeborg-Bachmann-Preisträger (2002), regelmäßiger Kolumnist zu allen nur erdenklichen Themen der digitalen Welt und prominenter und formender Blogger, der über sich selbst den Lexikon-Eintrag gedichtet hat: "1957 als Bleistift in Graz geboren, wo die hochwertigen Schriftsteller für den Export hergestellt werden; lebt als Schreibprogramm in Berlin."

Publikationen: „Der große Hirnriss“, Reinbek 1983; „Schönheit in Waffen“, Köln 1985; „Geschichte von Nichts“, Köln 2003.

Thema:

Peter Glaser wird in einem moderierten Gespräch unter Einbeziehung der TeilnehmerInnen von seinen Überlegungen zur „gigantischen Maschine gegen den Tod“ berichten und uns an die oszillierenden Grenzen zwischen Intimsphäre, Privatem und Öffentlichem zum Beispiel in Unternehmen wie Facebook führen.

Ganz bestimmt ein brandaktuelles Kolloquium!

Dialoge

Mit der Veranstaltungsreihe „Dialoge“ bietet das Institut seinen Mitgliedern, aber auch anderen Interessierten, ein exklusives Diskussionsforum mit ausgewiesenen WissenschaftlerInnen an, die für die systemische Theorie und Praxis von herausragender Bedeutung sind. Die Dialoge finden jeweils an einem Dienstag in der Zeit von 10:00 - 18:00 Uhr in den Räumen des Instituts statt. **Kosten:** Mitglieder des ISS und Studierende (wenn Plätze frei sind) EUR 25,--, TeilnehmerInnen der laufenden Weiterbildungen EUR 50,--, Nichtmitglieder EUR 80,--. Um Anmeldung wird gebeten.

Dialog D 2013/1

Titel: Allgemeine Theorie der Sinnsysteme
Dialogpartner: Prof. Dr. Peter Fuchs
Zeit: Dienstag, den 16.04.2013, 10:00 - 18:00 Uhr

Der Referent: Prof. Dr. Peter Fuchs, Ehrenmitglied unseres Instituts, lehrte von 1992-2007 an der Hochschule Neubrandenburg im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit. Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit sind Gesellschafts- und Kommunikationstheorien im systemtheoretischen Kontext. Unter vielen Veröffentlichungen ("Liebe, Sex und solche Sachen" 1999, "Das System Terror" 2004) sind unter anderem im Jahr 2010 erschienen: "Diabolische Perspektiven", Literaturverlag, Münster; "Das System Selbst", Velbrück, Weilerswist. "Die Verwaltung der vagen Dinge", Carl Auer, 2011.

Thema:

In seinem "Institut für allgemeine Theorie der Sinnsysteme" arbeitet Professor Fuchs an einer allgemeinen Theorie der Sinnsysteme. Wenn wir ihn in diesem Dialog wieder einmal zu Gast haben, können wir einen Einblick in dieses work in progress gewinnen, wie gewohnt sowohl in Form eines ausführlichen Referates als auch in Form vertiefender Fragen und weiterführender Diskussion.

Dialog D 2013/2

Titel: Psychotherapie und Religion, Glauben und Lieben
Dialogpartner: Dr. Eugen Drewermann
Zeit: Dienstag, den 17.09.2013, 10:00 - 18:00 Uhr

Der Referent: Dr. theol. Eugen Drewermann studierte Philosophie und katholische Theologie und habilitierte sich in katholischer Theologie. Als Priester war er unter anderem Studentenseelsorger, als Privatdozent las er an der theologischen Fakultät Paderborn. In Göttingen ließ er sich zum Psychoanalytiker ausbilden. Auch

nach Entzug der Lehrerlaubnis arbeitete und arbeitet Drewermann als Psychotherapeut und produktiver Buchautor weiter.

Thema:

Der Referent Dr. theol. Eugen Drewermann steht für Grenz- und Überschreitungsfragen von Psychologie und Theologie, von Psychotherapie und Religiosität und für die heftige Diskussion um Zuständigkeit und Grenzziehung wie kein zweiter Autor. In den letzten Jahrzehnten hat er in über 80 Büchern seine Position in immer neuen Perspektiven dargestellt und dabei auch die Positionen seiner Meinungsgegner unerschrocken beschrieben. Als seine Hauptwerke gelten die mehrbändigen Werke "Glauben in Freiheit" und die Kommentierung aller vier Evangelien. Wir werden in dem Dialog mit Drewermann ebenso von seinen reichen Erfahrungen als Psychoanalytiker wie von seinen grundsätzlichen Überlegungen zur Bedeutung aktueller neurologischer Erkenntnisse für die therapeutische Arbeit profitieren können. Mehrere seiner Publikationen sind bereits in Dialogform gehalten, sodass wir mit unserem ISS-Dialog geradezu füreinander prädestiniert sind.

Dialog D 2013/3

Titel: Philosophische Grundlagen systemischer Theorie
Dialogpartner: Dr. med. Karl-Heinz Reger
Zeit: Dienstag, den 26.11.2013 , 10:00 - 18:00 Uhr

Der Referent: Karl-Heinz Reger ist Arzt für Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin und für Allgemeinmedizin. Arbeitsschwerpunkt: Grundlagenfragen der systemischen Theorie. Er studierte in Hamburg und Kiel Philosophie mit den Schwerpunkten Phänomenologie, Logik und Anthropologie. Mitarbeiter und Vorstandsmitglied im ISS. Lehrtherapeut der SG.

Thema:

Beim letzten Dialog wurde bereits Jean Paul Sartre als prominentester Existentialist angepeilt. Er soll jetzt mit seiner Position im Mittelpunkt stehen und um Autoren ähnlicher Stoßrichtung (nicht nur Albert Camus) ergänzt werden. Gerade in unserer Funktion als Berater und Therapeuten sind wir ab und an mit der Einstellung, wonach es keinen Sinn gibt, konfrontiert. So dachten die Existentialisten. Aber was bedeutet das für eine ungeheure Verantwortung bei der jeweiligen individuellen, persönlichen Wahl als "existentieller" Entscheidung? Und können wir als systemisch Denkende überhaupt auf Sinnsysteme verzichten? Wir wollen gerne im dialogischen Austausch Ausschau halten nach heutigen vergleichbaren Positionen und Manifestationen.

Sehr kurze Texte sollen den angemeldeten Teilnehmern zugesandt werden. Vor allem wollen wir aber an dem Tag selbst und am runden Tisch erarbeiten, was Herr Reger aus der Literatur vorstellen wird.

Workshops

Workshop W 2013/1

Titel: “Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust...“: Coaching mit dem “Inneren Team“

Leitung: Dipl.-Psych. Karen Zoller

Die Referentin Karen Zoller ist Kommunikationspsychologin und Systemische Supervisorin (SG). Sie arbeitet freiberuflich als Trainerin und Beraterin für Wirtschaftsunternehmen sowie soziale und öffentliche Institutionen und ist als Lehrtrainerin am Schulz von Thun-Institut für Kommunikation tätig.

Thema:

Die Beratung mit dem “Inneren Team“ von Schulz von Thun bietet eine lebendige-kreative Möglichkeit mit Persönlichkeitsanteilen zu arbeiten. Dabei erkunden Berater und Klient gemeinsam die inneren Anteile des Klienten, die sich bezogen auf sein Anliegen zu Wort melden. Das Aufmalen dieser Anteile als “innere Teammitglieder“ ermöglicht, sie in ihrem Wesen und in ihrer wechselseitigen Dynamik zu erfassen: Welche Botschaft haben die einzelnen Teammitglieder? In welchem Kräfteverhältnis stehen sie? Wer ist laut bzw. leise? Wer müsste mal zu Wort kommen bzw. mehr Gehör finden?

Das Innere Team bietet vielfältige Ansätze für eine ressourcenorientierte Anliegensarbeit. Beispielsweise können als „Widersacher“ erlebte Stimmen (Antreiber, Kritiker, Perfektionist) identifiziert, in ihrem Potenzial gewürdigt und in die Lösungssuche einbezogen werden.

Das Innere Team kann sowohl als ergänzende Intervention als auch als eigenständige Beratungsmethode eingesetzt werden.

Inhalt:

Dieser Workshop bietet eine theoretische und praktische Einführung in die Arbeit mit dem Inneren Team. Die methodische Vorgehensweise bei der Erhebung eines Inneren Teams bildet das Herzstück des Workshops. Darauf aufbauend werden Möglichkeiten erarbeitet, wie nach der Erhebung des Inneren Teams (z.B. erlebnisaktivierend) weitergearbeitet werden kann.

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Form: Kurzvorträge, Demonstration der Erhebung eines Inneren Teams im Plenum, Arbeit an eigenen Anliegen in Kleingruppen, Diskussion

Zeit: 22.-23.04.2013, (Mo. + Di. 09:00 - 18:00 Uhr)

Kosten: EUR 280,-- (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2013/2

Titel: Coaching und Psychotherapie mit PEP!
Leitung: Dr. med. Michael Bohne, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Der Referent Dr. med. Michael Bohne ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie.

Vielfältige Weiterbildung u.a. in Systemischer Therapie. Als Auftritts-Coach trainiert er Fernseh- und Radiomoderatoren von ARD und ZDF, Orchestermusiker vieler deutscher Opern- und Sinfonieorchester (u. a. Mental- und Auftrittscoach für die Akademie der Berliner Philharmoniker). Vielfältige Vortrags- und Workshop-tätigkeit zum Thema Lampenfieber und Bestleistungsoptimierung, u. a. im Rahmen von Lehraufträgen und Gastdozenturen an verschiedenen Musikhochschulen.

Inhalt:

Gefühle bestehen zu einem großen Teil aus Körperwahrnehmungen. Deshalb erscheint es nur logisch, den Körper bei der Veränderung dysfunktionaler Emotionen mit einzubeziehen.

PEP steht für Prozessorientierte Energetische Psychologie bzw. Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie und ist eine zeitgemäße Weiterentwicklung der bekannten Klopftechniken, der es unter anderem darum geht, die Energetische Psychologie zu entmystifizieren und somit einer wissenschaftlichen Betrachtungsweise zugänglich zu machen. PEP ist eine die Selbstwirksamkeit aktivierende Zusatztechnik für Psychotherapeuten und Coaches und lässt sich gut in die allgemeine Psychotherapie, ins Coaching und in die Traumatherapie integrieren.

Mit PEP lassen sich dysfunktionale Emotionen vergleichsweise leicht und schnell und trotzdem anhaltend verändern. Darüber hinaus stellt PEP eine gute Selbsthilfetechnik für Klienten dar.

In der PEP werden dysfunktionale Denk-, Fühl- und Verhaltensmuster durch eine *Verstörung* neuronaler Netzwerke mittels multipler neuronaler Stimulationen (Klopfen auf Akupunkturpunkten, Augenrollbewegungen, Summen, Zählen, Affirmationen aussprechen etc.) verändert, was auch als neuronale Selbstorganisation beschrieben werden kann. Des Weiteren wird die Selbstbeziehung konsequent durch Selbstakzeptanzübungen verbessert, was erfahrungsgemäß auch zu einer Verbesserung der Beziehung zu anderen führt.

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Form: Theorieinput, Gruppenübung, Einzeldemo, Diskussion
Zeit: 15.05.2013, (Mi. 10:00 - 17:00 Uhr)
Kosten: EUR 140,-- (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2013/3

- Titel:** Grundlagen der systemischen Therapie und Beratung.
Ein Überblick
- Leitung:** Dipl. Psych. Ulrich Wilken

Der Referent Ulrich Wilken ist Gründungsmitglied und Lehrtherapeut am Institut für systemische Studien und der Systemischen Gesellschaft. Er arbeitet als Therapeut, Supervisor und Coach.

Thema:

In diesem 3 -Tage-Workshop soll ein Überblick über den systemischen Denk- und Handlungsansatz gegeben werden, wie er vom Institut für systemische Studien in den letzten zwanzig Jahren entwickelt wurde.

Das Ziel ist, den TeilnehmerInnen einen Überblick zu folgenden Themen zu geben:

- ▶ Einführung in die biologische Erkenntnistheorie und den radikalen Konstruktivismus
- ▶ Abschied von linearer Kausalität und objektiver Wirklichkeit
- ▶ Einführung in die Theorie sozialer Systeme
- ▶ Übungen mit dem "reflecting team"
- ▶ Bedeutung des "Familienbretts" für den Umgang mit Familien und Teams und die Visualisierung deren unterschiedlicher Wirklichkeiten
- ▶ Anliegen - Auftrag als Basiskonzept zur Durchführung von Beratungen und Therapien
- ▶ Aufbau und Erstellung von Interventionen
- ▶ Bedeutung von Emotionen in der systemischen Therapie und Arbeit mit der eigenen Biografie

Theoretische und praktische Abschnitte wechseln sich ab, so dass die TeilnehmerInnen die Möglichkeit erhalten, die systemische Haltung mit Hilfe von Übungen in die Praxis umzusetzen. Hierbei erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, Fragestellungen aus ihrem beruflichen und/oder privaten Kontext in die praktischen Übungen einzubringen.

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

- Form:** Theorie, Praxiseinheiten und Übungsteil, Videoaufzeichnungen.
- Zeit:** 01.-03.08.2013, (Do./Fr. 9:30-17:00 Uhr, Sa. 9:30-13:00 Uhr)
- Kosten:** EUR 340,-- (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2013/4

Titel: Systemisches Changemanagement für Berater

Leitung: Rüdiger Hülskamp

Der Referent Rüdiger Hülskamp ist Soziologe M.A. und geschäftsführender Gesellschafter der SO Beratergruppe Hamburg

Thema:

In diesem Tagesworkshop werden zentrale Themen von Veränderungsprozessen in Organisationen für systemische Berater praxisnah behandelt:

- Arten von Changevorhaben
- Gestaltung von Partizipation
- Umgang mit Systemreaktionen („Widerstand“)
- Elemente zur Prozessgestaltung und zur Kommunikation
- Zentrale Erfolgsfaktoren
- Die Rolle von Changemanagern und Beratern in Veränderungsprozessen

Form:

- Kurzinputs
- Fallarbeit an Themen der Teilnehmer oder an Fallbeispielen der SO Beratergruppe

Zeit: 27.08.2013, (Di. 9:30-17:00 Uhr)

Kosten: EUR 140,-- (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2013/5

Titel: Schuld, Schuldgefühl und schlechtes Gewissen

Leitung: Dipl.-Psych. Ortwin Meiss

Der Referent Ortwin Meiss leitet das Milton Erickson Institut in Hamburg und arbeitet als Psychotherapeut in eigener Praxis.

Thema:

Schuldgefühle können permanenten Stress und Überforderung, Schlaflosigkeit und sexuelle Störungen auslösen, ein wesentlicher Grund für Schwellenängste, Zwänge und soziale Ängste sein und Genussunfähigkeit, Selbstboykott und Erfolglosigkeit zur Folge haben. Schuldgefühle erweisen sich zudem oft als ausgesprochen hartnäckig gegenüber therapeutischen Veränderungsversuchen. Die betroffenen Klienten sehen zwar ein, dass sie nicht schuld sind, das ändert jedoch oft wenig an den Gefühlen.

In diesem Workshop werden hypnotherapeutische Strategien und Methoden vorgestellt, die auf eine schnelle und elegante Weise tief greifende Veränderungen und neue Sichtweisen des Klienten ermöglichen. Darüber hinaus wird ein genaues Verständnis über die Entstehung von Schuldgefühlen und schlechtem Gewissen angestrebt, wobei entwicklungspsychologisches und familientherapeutisches Wissen integriert wird. Verschiedene Formen der Schuld und der Versuche, mit ihnen umzugehen und sie zu kompensieren, werden beschrieben.

Inhalte werden u.a. sein. • Schuld und Attribution • das Prinzip des Ausgleichs / die Bringschuld • Tauschgeschäfte mit den Mächten des Himmels • Rache, Strafe und Schuld • Gerechte, moralische Schuld und Schuldgleich • Bindung durch Schuld / vergebliche Ausgleichsbemühungen • Übernommene oder stellvertretende Schuld • Schuld durch Verletzung der familiären Ordnung durch aufgezwungene Koalitionen • Arbeit mit Personen, die unter einer "Existenziellen Schuld" leiden (wegen Dir habe ich heiraten müssen!) • Schuld und Berufswahl /die Motivation helfende Berufe zu ergreifen

Es wird erläutert, wie man mit Klienten arbeitet, die sich wirklich schuldig gemacht haben, und wie man mit Personen umgeht, die ohne Schuldgefühle andere ausbeuten und betrügen (Psychopathen). Der Unterschied zwischen Schuld und Verantwortung sowie verzeihen und die Schuld streichen wird deutlich gemacht.

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Zeit: 09.-10.09.2013, (Mo. + Di. 10:00 - 18:00 Uhr)

Kosten: EUR 280,-- (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2013/6

- Titel:** Die Arbeit mit Leitsätzen in der systemischen Therapie/Beratung mit Einzelnen und Paaren
- Leitung:** Dipl.-Psych. Ulrich Wilken

Der Referent Ulrich Wilken ist Gründungsmitglied und Lehrtherapeut am Institut für systemische Studien und der Systemischen Gesellschaft. Er arbeitet als Therapeut, Supervisor und Coach.

Thema:

In diesem Workshop steht die Arbeit mit Leitsätzen im Vordergrund. Dabei wird deutlich gemacht, welche immense Bedeutung frühkindliche Erfahrungen für die Entwicklung des eigenen Selbst haben und wie sich diese Erfahrungen im weiteren Verlauf des Lebens sowohl für einen selbst als auch in der Partnerschaft manifestieren.

Die These lautet: Leitsätze werden im Laufe des Lebens zu sogenannten Leidsätzen, die dazu neigen, sich im Sinne selbsterfüllender Prophezeiungen immer wieder zu bestätigen. Dabei zeichnet sich die therapeutische Arbeit mit Leitsätzen dadurch aus, dass sie in relativ kurzer Zeit die grundlegenden emotionalen Verletzungen deutlich macht und damit geschichtliche Muster zum Vorschein kommen, die eine gewünschte Veränderung behindern, frei nach dem Motto "Lieber das bekannte Unglück, als das unbekanntes Glück".

Inhalt:

- ▶ Identifizierung bzw. Konstruktion möglicher Leitsätze aus der Kindheit
- ▶ Entwicklung eines Erklärungsmodells bezüglich der Auswirkungen und Inszenierung auf das eigene Leben
- ▶ Was unbewusst aufrecht erhalten wird
- ▶ Verabschiedung von leidvollen Leitsätzen
- ▶ Entwicklung von Veränderungsprozessen und Neu-Lernen alternativer Leitsätze
- ▶ Live-Interview mit einem/r TeilnehmerIn
- ▶ Praktische Konsequenzen für die Arbeit mit Paaren

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

- Form:** Theorie, Praxiseinheiten und Übungsteil
- Zeit:** 08.-09.11.2013, (Fr. 10:00 - 17:00, Sa. 09:30 - 13:00 Uhr)
- Kosten:** EUR 240,-- (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Workshop W 2013/7

Titel: Einführung in die systemische Therapie und Beratung
Leitung: LeiterInnen der Weiterbildung und MitarbeiterInnen

Der Therapieansatz des ISS ist von den MitarbeiterInnen des Instituts in den letzten zwei Jahrzehnten entwickelt worden. Er geht ursprünglich auf die Auseinandersetzung mit Therapie aus systemischer Perspektive zurück, wie sie 1978 im "Arbeitskreis Familientherapie" an der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Hamburg begonnen wurde. Dieser Ansatz ist in zahlreichen Publikationen, Vorträgen und Workshops im In- und Ausland, insbesondere von Kurt Ludewig, dargelegt worden. Die Leitung dieses Einführungsworkshops wird von zwei MitarbeiterInnen des Instituts übernommen, die die künftigen Weiterbildungskurse leiten werden.

Inhalt:

Mit Hilfe von Vorträgen, Video-Demonstrationen und Rollenspielen soll ein möglichst umfassender Einblick in Theorie und Praxis der systemischen Therapie und Beratung gegeben werden, so wie sie im **Institut für systemische Studien** praktiziert und gelehrt wird. Der Workshop eignet sich für alle, die an der systemischen Arbeitsweise interessiert sind und/oder an der Weiterbildung im Institut teilnehmen möchten.

Themen:

- ▶ Erkenntnistheorie
- ▶ Soziale Systeme
- ▶ reflecting team
- ▶ Interventionserarbeitung
- ▶ Arbeit mit eigenen Anliegen

Die Akkreditierung durch die Ärztekammer bzw. die Psychotherapeutenkammer Hamburg ist beantragt.

Form: Theoretische Einführung, Video - Demonstration, Rollenspiel, Diskussion
Zeit: 29.-30.11.2013, (Fr. 10:00 - 18:00 Uhr, Sa. 09:30 - 14:00 Uhr)
Kosten: EUR 180,-- (Studierende 50%, sofern Plätze frei sind)

Die Weiterbildung basiert auf den Richtlinien für Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung sowie Supervision der Systemischen Gesellschaft e.V.

2013 beginnen zwei berufsbegleitende **Weiterbildungskurse in systemischer Therapie und Beratung (Grundkurse)**: Ein zweijähriger Abendkurs (WB-2013) für TeilnehmerInnen aus Hamburg und Umgebung und ein überregionaler zweijähriger Kurs (WB-R2013) am Wochenende, der auch InteressentInnen aus Hamburg und Umgebung offen steht.

Das Weiterbildungsangebot umfasst vier Jahre. Die zweijährigen Weiterbildungskurse (Grundkurse) können durch Teilnahme an einer Weiterbildung für Fortgeschrittene ergänzt werden. Jeder Weiterbildungskurs schließt mit einem Zertifikat ab.

Die Teilnahme an der im Herbst 2013 beginnenden **Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung für Fortgeschrittene (WB-A10)** im Anschluss an die zweijährigen Grundkurse berechtigt zu einem Zertifikat der Systemischen Gesellschaft (SG) über die gesamte Dauer.

Im Herbst 2013 beginnt wieder ein **Weiterbildungskurs in systemischer Supervision und Coaching (WB-S10)**. Dieser Kurs baut auf dem zweijährigen Grundkurs auf. Die Teilnahme an der Supervisionsweiterbildung nach einem Grundkurs in einem Institut der Systemischen Gesellschaft ermöglicht die Zertifizierung zum systemischen Supervisor/Systemische Supervisorin (SG).

In 2014 wird wieder eine **Weiterbildung in systemischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie** beginnen. Über die genaue Planung informieren Sie sich bitte auf unserer Website unter "Aktuelles" bzw. "Weiterbildung".

Die Auswahl der TeilnehmerInnen bleibt dem Institut vorbehalten. **Bevorzugt werden BewerberInnen, die in einem psychosozialen Beruf tätig sind und mit KlientenInnen beratend oder therapeutisch arbeiten sowie an einem der Einführungsworkshops im Institut teilgenommen haben.** Die Weiterbildungsgruppen werden nach gruppenspezifischen Kriterien zusammengestellt. Zwischen dem Institut und den TeilnehmerInnen wird ein für beide Seiten verpflichtender Weiterbildungsvertrag abgeschlossen. Es ist möglich, diesen Vertrag nach einem Jahr zu kündigen.

Ausserdem wird für kleine Gruppen nach Abschluss der zweijährigen Weiterbildungskurse die Möglichkeit für live-Supervision angeboten.

Weiterbildung in systemischer Therapie/Beratung

Im Vordergrund steht die praktische Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Familien und anderen sozialen Systemen. Zu Beginn wird anhand von Videobändern die Arbeitsweise der MitarbeiterInnen des Instituts für systemische Studien dargestellt. In einer zweiten Phase beobachten die TeilnehmerInnen einzelne TherapeutInnen des Instituts bei der Arbeit, um danach in der weitaus längsten Phase der Weiterbildung unter direkter Supervision als TherapeutInnen/BeraterInnen mit eigenen KlientInnen – z.B. Familien – zu arbeiten.

Parallel dazu finden Theorie- und Methodenseminare statt, in denen Theorie und Praxis miteinander verknüpft werden. Zur Intensivierung des Weiterbildungsprozesses dienen mehrere ein- und mehrtägige Blockveranstaltungen.

Die praktische Arbeit findet in zwei Halbgruppen à 10-13 TeilnehmerInnen statt, mit ein bis zwei LehrtherapeutInnen pro Halbgruppe. Die Theorie- und Methodenseminare absolvieren beide Gruppen gemeinsam. Die Weiterbildung beginnt mit einem Dreitage-Block (Fr. - Sa.), an dem die TeilnehmerInnen erste Bekanntschaft mit der systemischen Therapie und Beratung machen können. Danach finden die Treffen ca. dreimal im Monat am **Donnerstagabend** in der Zeit von 17:30-20:30 Uhr statt. Darüber hinaus sind weitere vier Blockveranstaltungen geplant.

Verantwortlich für diesen Weiterbildungskurs sind:

- ▶ Ulrich Wilken, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut; Lehrtherapeut der Systemischen Gesellschaft e.V.
- ▶ Karen Bade, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
- ▶ und weitere MitarbeiterInnen des Instituts

Der Kurs umfasst 580 Stunden. Er findet in den Räumen des Instituts statt.

Beginn: Donnerstag, den 18. April 2013 um 09:30 Uhr

Dauer: 2 Jahre

Kosten: EUR 5.100,--, zahlbar in 4 Raten

Anmeldung: Bis 31. Januar 2013. Das Eingangsdatum der (unverbindlichen) Anmeldung ist ein Auswahlkriterium. Ausführliche Kursbeschreibung und Anmeldeformular werden auf Anfrage gerne zugesandt.

Weiterbildung in systemischer Therapie/Beratung

Inhaltlich deckt sich dieser Kurs im wesentlichen mit dem beschriebenen Weiterbildungskurs WB-2013. Im Unterschied zu WB-2013 wird dieser Kurs in Blockform angeboten (Do 09:30-17:00 Uhr, Fr 09:30 - 18:30 Uhr und Sa 09:30 - 13:30 Uhr).

Die Blockveranstaltungen dieses Kurses finden für alle TeilnehmerInnen gemeinsam in Hamburg statt. Die live-Supervisionen finden in regionalen Kleingruppen mit jeweils 7 - 10 TeilnehmerInnen an den entsprechenden Wohnorten der TeilnehmerInnen ebenfalls am Wochenende (von Fr. - Sa.) statt. Es ist an eine GesamtteilnehmerInnenzahl von bis zu 27 Personen gedacht.

Verantwortlich für diesen Weiterbildungskurs sind:

- ▶ Ulrich Wilken, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut; Lehrtherapeut der Systemischen Gesellschaft e.V.
- ▶ Dr. med. Ulrich Hausa, Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie; Lehrtherapeut der Systemischen Gesellschaft e.V.
- ▶ Dr. med. Karl-Heinz Reger, Arzt für Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin, Lehrtherapeut der Systemischen Gesellschaft e.V.
- ▶ und weitere MitarbeiterInnen des Instituts

Der Kurs umfasst 580 Stunden. Die Hamburger Blockveranstaltungen finden in den Räumen des Instituts statt, die anderen Veranstaltungen an „Mittelpunktsorten“ der TeilnehmerInnen.

Beginn: Donnerstag, den 11. April 2013 um 09:30 Uhr

Dauer: 2 Jahre

Kosten: EUR 5.100,--, zahlbar in 4 Raten

Anmeldung: Bis 31. Januar 2013. Das Eingangsdatum der (unverbindlichen) Anmeldung ist ein Auswahlkriterium. Ausführliche Kursbeschreibung und Anmeldeformular werden auf Anfrage gerne zugesandt.

„Vertiefung systemischer Theorie und Praxis für Fortgeschrittene“

2013 beginnt ein neuer Aufbaukurs für Fortgeschrittene nach den Bestimmungen der Systemischen Gesellschaft - Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V. Dieser Kurs umfasst insgesamt 400 Stunden: 250 Lehrstunden, 50 Stunden kontrolliertes Selbststudium und 100 Stunden dokumentierte Praxis. Der Kurs endet mit einem Abschlusskolloquium. Die AbsolventInnen der Weiterbildung können ein Zertifikat „Systemische/r TherapeutIn SG“ beantragen.

Der Kurs richtet sich an Angehörige helfender Berufe, die bereits in systemischer Therapie und Beratung eine Weiterbildung absolviert haben. Er wird von drei erfahrenen LehrtherapeutInnen aus dem Mitarbeiterkreis des Instituts geleitet. Der Kurs besteht aus sieben dreitägigen Blocks (Do./Fr. 09.30 Uhr - Sa. 13:30 Uhr) und einem zweitägigen Block zur Selbstreflexion/Selbsterfahrung.

Die Supervision eigener Fälle unter Leitung eines/einer LehrtherapeutIn findet zusätzlich alle zwei Monate in Kleingruppen mit ca. 8-10 TeilnehmerInnen statt. Darüber hinaus führt jede/r TeilnehmerIn während des Aufbaukurses ein bis zwei live-Sitzungen therapeutisch/beraterischer Arbeit unter Supervision durch. Die TeilnehmerInnenzahl beträgt ca. 20.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Aufbaukurs sind:

- ▶ Abgeschlossener Grundkurs Ω in systemischer Therapie am Institut für systemische Studien oder einer von der Systemischen Gesellschaft bzw. DGSF anerkannten Einrichtung
- ▶ Regelmäßige therapeutische/beraterische Arbeit mit KlientInnen
- ▶ Bereitschaft zum selbständigen Mitarbeiten in Theorie und Praxis

Verantwortlich für diesen Weiterbildungskurs sind:

- ▶ Ulrich Wilken, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut; Lehrtherapeut der Systemischen Gesellschaft e.V.
- ▶ Karen Bade, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
- ▶ Unter Mitwirkung von anderen MitarbeiterInnen des ISS

Beginn:	Donnerstag, den 17. Oktober 2013 um 09.30Uhr
Dauer:	1,5 Jahre
Kosten:	EUR 3.900,--, zahlbar in 3 Raten
Anmeldung:	Bis 30.06.2013. Ausführliche Kursbeschreibung und Anmeldeformular werden auf Anfrage zugesandt.

Weiterbildung in Systemischer Supervision und Coaching WB-S10 (2013/2015)

Supervision hat sich in den letzten Jahren zu einer vielgestaltigen Form der beruflichen Reflexion und Beratung entwickelt. Sie verlangt von den SupervisorInnen spezifische Kenntnisse und Handlungskompetenzen in komplexen Situationen. Im zweijährigen Aufbaukurs „Systemische Supervision und Coaching“ können die TeilnehmerInnen Kenntnisse, Methoden und Erfahrungen für die Arbeit mit Einzelnen und Gruppen erwerben, die sie befähigen, eigenständige Supervisionen und Coaching durchzuführen. Vorgestellt und erarbeitet werden systemische Reflexionen und Handlungsweisen, z.B. für die

- ▶ Auftragsklärung
- ▶ Einzel- und Teamsupervision und Coaching, Projektsupervision
- ▶ Bearbeitung von Team- und Leitungskonflikten
- ▶ Konzeptentwicklung als Teil von Supervisionen

Gleichwertiger Teil der Weiterbildung ist die Supervision der Supervisions- und Coachingprojekte der TeilnehmerInnen, von denen jede/-r mindestens drei vorstellt (Live-Arbeit während der Seminartage; zusätzlich 90 Stunden Lehrsupervision in Gruppen unter Leitung von Lehrenden SupervisorInnen des ISS).

Das Angebot richtet sich an InteressentInnen, die bereits einen Grundkurs in systemischer Beratung abgeschlossen haben und die über die Möglichkeit verfügen, parallel zur Fortbildung an Supervisions- und Coachingprojekten zu arbeiten.

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 400 Stunden. Diese teilen sich auf in 340 Stunden Theorie, Methoden, Praxis und 60 Stunden Selbststudium. Das Curriculum orientiert sich an den Richtlinien der Systemischen Gesellschaft zur Zertifizierung „Systemischer Supervisor/Systemische Supervisorin SG“. Die TeilnehmerInnenzahl beträgt ca. 20.

Verantwortlich für diesen Weiterbildungskurs sind:

- ▶ Dr. Sabine Reichelt-Nauseef, Diplom-Psychologin, Lehrtherapeutin und Lehrende Supervisorin SG
- ▶ Christoph Heidbreder, Diplom-Psychologe, Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor SG

Beginn: 18. November 2013 um 9.30 Uhr

Seminartage: Mo, Di, (Mi) 08.30 - 17.00 Uhr

Dauer: 2 Jahre

Kosten: EUR 4.700,--

Anmeldung: Bis 30. Juni 2013

Eine ausführliche Kursbeschreibung erhalten Sie über das Sekretariat.

1. Weiterbildung in systemischer Therapie/Beratung, Grundkurse WB-2014/WB-R2014

Diese Kurse werden sowohl in Hamburg als auch überregional in Blockform angeboten. Die Durchführung wird sich im wesentlichen an die oben beschriebenen Kurse anlehnen und die dabei gemachten Erfahrungen verwerten.

Die genauen Kursbeschreibungen einschließlich Zeiten und Kosten werden im Sommer 2013 bekanntgegeben und können dann beim Institut angefordert werden. Für InteressentInnen an diesen Weiterbildungskursen empfiehlt sich der Besuch des Einführungsworkshops.

2. Vertiefung systemischer Theorie und Praxis für Fortgeschrittene, WB-A

Dieser Kurs ist gedacht als Angebot für TherapeutInnen, die einen Grundkurs in systemischer Therapie bereits abgeschlossen haben und ihre Kenntnisse vertiefen wollen. Dieser Kurs findet alle zwei Jahre statt, der nächste beginnt im Jahr 2015. Genaue Termine liegen noch nicht vor.

Der Inhalt besteht in einer intensiven Auseinandersetzung mit praktischen und theoretischen Fragestellungen aus dem jeweiligen beruflichen Kontext der TeilnehmerInnen unter besonderer Berücksichtigung des Konzepts "Problemsysteme".

Die praktische Fallarbeit der TeilnehmerInnen steht im Mittelpunkt.

Die TeilnehmerInnenzahl beträgt ca. 20.

3. Weiterbildung in systemischer Supervision und Coaching, WB-S

Die nächste Weiterbildung in Supervision und Coaching beginnt im Jahr 2015. Genaue Termine liegen noch nicht vor. Die inhaltliche Gestaltung kann in der Beschreibung der Weiterbildung in systemischer Supervision und Coaching nachgelesen werden, die wir Ihnen gerne zusenden.

4. Weiterbildung in systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie, WB-KJ

Die nächste Weiterbildung beginnt im Jahr 2014. Genaue Termine liegen noch nicht vor. Die inhaltliche Gestaltung kann in der Beschreibung der Weiterbildung nachgelesen werden, die wir Ihnen gerne zusenden.

5. Weiterbildung im Raum Münster/Westfalen

Das Westfälische Institut für systemische Therapie und Beratung Münster (WIST), mit dem eine enge Kooperation besteht, bietet ebenfalls Kurse an. In 2013 beginnt eine Weiterbildung in systemischer Supervision. Eine ausführliche Kursbeschreibung erhalten Sie über www.wist-muenster.de

Angebote von MitarbeiterInnen und Arbeitsgruppen

Anbieter und Arbeitsgruppen	Angebot
Dr. med. Ulrich Hausa Institut für systemische Studien e.V. Tel. 040/4202246	Therapie, Supervision, Coaching und Teamberatung
Dipl. Psych. Wibke Paetzold Keplerstr. 13, 22765 Hamburg Tel. 040-3900540 E-Mail: WiPaetzold@aol.com	Paar- und Trennungsberatung
Dr. med. Karl-Heinz Reger Königstr. 7, 24837 Schleswig Tel.: 04621-20111, Fax 04621-977579 E-Mail: praxis@kh-reger.de	Einzel-, Paar-, Familientherapie Supervision
SOBeratergruppe Dr. Reichelt-Nauseef Maria-Louisen-Str. 105, 22301 Hamburg Tel. 040/3 86 86 69-0 E-Mail: office@so-beratergruppe.de	Team- und Organisationsberatung Coaching/Supervision
Dr. med. Rosemarie Schwarz Institut für systemische Studien e.V. Tel.: 040/4202246, E-Mail: info@systemischestudien.de	Einzel-, Paar-, Familientherapie, Supervision
Dipl. Psych. Ulrich Wilken, Institut für systemische Studien e.V. Tel.: 040/4202246, E-Mail: wilken@systemischestudien.de	Psychotherapie, Supervision, Organisationsberatung und Coaching für Führungskräfte
Arbeitsgruppe „Systemische Schule Schule im System“, zweimonatlich, Dr. Helmut Brutscher, Tel. 040/3904317 E-mail: Helmut.Brutscher@gmx.net Sybille Winter, Tel. 04161-55213 E-mail: sybillewinter@yahoo.de	Intervision, Literaturbesprechung, Diskussion, Veranstaltungen
Arbeitsgruppe systemischer Suchttherapeuten (ASS) Birgit Knuschke, Tel. 0175/9958581 E-mail: b.knuschke@gmx.de	Beratung, Therapie, Supervision, Fortbildung (Sucht)

Leitung des Instituts

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand:

- ▶ 1. Vorsitzender: Ulrich Wilken, Diplom-Psychologe
- ▶ 2. Vorsitzender: Dr. med. Karl-Heinz Reger, Arzt für Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin
- ▶ Wirtschaft und Finanzen: Christoph Heidbreder, Diplom-Psychologe

BeisitzerInnen:

- ▶ Regina Delfs, Diplom-Psychologin
- ▶ Wibke Paetzold, Diplom-Psychologin
- ▶ Dr. Christiane Jüngling, Diplom-Psychologin

Koordination

Organisation: Linda Nobbe, Diplom-Psychologin
Ulrich Wilken

Sekretariat: Linda Nobbe
Mo. bis Do. von 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Tel.: 040 4202246 und Fax: 040 4202247
info@systemischestudien.de
www.systemischestudien.de

Arbeitsbereiche

Wissenschaft: Dr. med. Karl-Heinz Reger

Weiterbildung: Christoph Heidbreder, Ulrich Wilken

Fortbildung: Linda Nobbe, Ulrich Wilken

Therapie, Beratung: Ulrich Wilken

LehrtherapeutInnen und MitarbeiterInnen der Weiterbildungen

- ▶ **Karen Bade**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, seit 2007 in eigener Praxis mit systemischer und tiefenpsychologischer Psychotherapie für Einzelne, Paare und Familien in Hamburg. Zuvor seit 1990 Tätigkeit in verschiedenen Hamburger Krankenhäusern im Bereich Innere Medizin, Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatik und Psychotherapie. Seit 2009 Mitarbeiterin der Weiterbildung am Institut. E-Mail: karen.bade@web.de
- ▶ **Stephan Baerwolff**, Diplom-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut. Seit 1980 Tätigkeit in einer kommunalen Erziehungsberatungsstelle in Hamburg. Klinische Berufserfahrung in der Psychiatrie und in der Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern. Wissenschaftliche Veröffentlichungen, langjährige Mitwirkung im Bereich der sozialpädagogischen Fortbildung, Supervisionstätigkeit vor allem in Einrichtungen der Jugendhilfe und der Psychiatrie. Seit 1988 Mitarbeiter der Weiterbildung, seit 1994 Dozent am Institut für systemische Studien. Lehrtherapeut und lehrender Supervisor SG. E-Mail: sbaerwolff@freenet.de
- ▶ **Dr. med. Filip Caby**, Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, seit 1994 Leiter der entsprechenden Abteilung am Marienkrankenhaus Papenburg-Aschendorf. Seit 2012 Mitarbeiter der Weiterbildung Systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Arbeitsschwerpunkte: Mitglied Leitlinienkommission Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sozialrechtliche Anerkennung der systemischen Therapie, Supervision. Buchautor. E-Mail: filip.caby@t-online.de
- ▶ **Dr. med. Ulrich Hausa**, Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Bis 2012 eigene Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Lüneburg. Berufliche Erfahrungen in der Allgemeinmedizin, langjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Hamburg. Supervision in Kliniken und Einrichtungen der psychosozialen Versorgung. Gründungsmitglied und Lehrtherapeut am Institut; Lehrtherapeut und lehrender Supervisor SG. E-Mail: ulrichhaus@t-online.de
- ▶ **Christoph Heidbreder**, Diplom-Psychologe, Verhaltens- und systemische Therapie. Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis, Familienberatung, Lehraufträge, Organisationsberatung und Supervision in Einrichtungen der psychosozialen Versorgung. Seit 1988 Mitarbeiter der Weiterbildung und seit 1994 Lehrtherapeut am Institut; Vorstandsmitglied (Finanzen); Lehrtherapeut und lehrender Supervisor SG. E-Mail: Chr.heidbreder@web.de
- ▶ **Dr. phil. Joachim Laudien**, Diplom-Psychologe, Systemischer Berater/Therapeut(SG). 2002-2006 Grundlagenforschung klinische Psychologie / Psychophysiologie, Christian-Albrechts-Universität, Kiel. Seit 2006 Tätigkeit in der Sozialpsychiatrie mit den Schwerpunkten Beratung, Betreuung, Supervision, Coaching, Organisations-

Qualitäts- und Personalentwicklung, Krisenintervention und Unterbringung nach PsychKG. Mitarbeiter der Weiterbildung seit 2009. E-Mail: Lau.dien@kielnet.net

► **Wibke Paetzold**, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin. Nach 30jähriger Tätigkeit in einer evangelischen Beratungsstelle jetzt in eigener Praxis tätig. Schwerpunkte sind Paartherapie und Supervision sowie Fortbildungsangebote für unterschiedliche Träger.

Seit 1994 Vorstandsmitglied, seit 1996 Mitarbeiterin der Weiterbildung, seit 2007 Lehrtherapeutin am Institut und seit 2011 Lehrtherapeutin SG..

E-Mail: WiPaetzold@aol.com

► **Martina Probsthayn**, Diplom-Psychologin, systemische Supervisorin. Seit dem Jahr 2000 Geschäftsführerin der Firma teamtime. Beratend tätig für Unternehmen des profit- und non-profit-Bereichs, Supervision, Coaching, Teamentwicklung, Organisationsberatung. Lehrdozentin an verschiedenen Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen. Beratung für Paare im Übergang zur Elternschaft. Seit 2009 Mitarbeiterin der Weiterbildung am Institut.

Email: tt@teamtime.de

► **Dr. med. Karl-Heinz Reger**, Arzt für Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin und für Allgemeinmedizin. Studium der Philosophie in Kiel und Hamburg. Eigene psychiatrisch-psychotherapeutische Praxis in Schleswig mit sozialpsychiatrischem Schwerpunkt und besonderem Interesse an psychotherapeutischer Arbeit mit alten Menschen. Arbeitsschwerpunkt: Grundlagenfragen der systemischen Theorie. Mitarbeiter am Institut; Vorstandsmitglied (2. Vorsitzender). Lehrtherapeut der SG. E-Mail: praxis@kh-reger.de

► **Dr. phil. Sabine Reichelt-Nauseef**, Diplom-Psychologin, Geschäftsführende Gesellschafterin der Firma S'O' Beratergruppe, Hamburg. Coaching und Supervision, Team- und Organisationsentwicklung in Nonprofit- und in Profitunternehmen sowie der öffentlichen Verwaltung. Gründungsmitglied und Lehrtherapeutin am Institut; Lehrtherapeutin und lehrende Supervisorin SG. E-Mail: office@so-beratergruppe.de

► **Doris Reveland**, Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin (SG), Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin (SG), "Ich schaff's!"-Trainerin (ISTOB-Institut). Seit 2003 therapeutisch tätig in einer Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Lüneburg. Seit 1989 tätig in der Erwachsenenbildung zu unterschiedlichen Themen. Seit 2011 Mitarbeiterin der KJP-Weiterbildung. Buchautorin. www.reveland.de, www.tricky-teens.de

► **Dr. phil. Andreas Schindler**, Diplom-Psychologe, Systemischer Therapeut / Berater (SG). Seit 1995 tätig als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Psychologischer Psychotherapeut (ST, Tfp) am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, im Forschungsprojekt „Familientherapie und Drogenabhängigkeit“ (1995-1999), in der

Drogenambulanz (1999-2002) und in der Spezialambulanz für Persönlichkeits- und Belastungsstörungen (seit 2002). Forschungsschwerpunkte in der klinischen Bindungsforschung und systemischen Therapieforschung. Freiberuflich Supervision, Fortbildung und Paartherapie. Mitarbeiter der Weiterbildung seit 2012.

► **Dr. med. Rosemarie Schwarz**, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapeutin in eigener Praxis. Vorträge auf Fachtagungen und in Therapieinstituten, Fortbildung von ärztlichen Psychotherapeuten, Supervision in Kliniken und Einrichtungen der psychosozialen Versorgung. Gründungsmitglied und Lehrtherapeutin des Instituts. Lehrtherapeutin und lehrende Supervisorin SG.

► **Annette Westenburg**, Rechtsanwältin, Mediatorin, systemische Supervisorin. Selbstständig tätig im Bereich: Mediation, Führungskräftecoaching, Karriereberatung und Teamentwicklung. Trainerin für Konfliktmanagement und Mitarbeiterführung. Seit 2011 Mitarbeiterin der Weiterbildung.
E-Mail: akwestenburg@gmx.de

► **Ulrich Wilken**, Diplom-Psychologe, systemischer Therapeut und Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis. Klinische Erfahrung in der Psychiatrie, Vorträge auf Fachtagungen, wissenschaftliche Veröffentlichungen, Fortbildung und Supervision in Therapieinstituten und Einrichtungen der psychosozialen Versorgung. Organisationberatung im Nonprofit-Bereich und für Unternehmen. Gründungs- und Vorstandsmitglied (1. Vorsitzender) und Lehrtherapeut des Instituts; Lehrtherapeut und lehrender Supervisor SG.
E-Mail: wilken@systemischestudien.de

„Board of distinguished friends“

Tom Andersen, M.D., Ph.D. †
Tromsø, Norwegen

Dirk Baecker, Prof. Dr.
Dept. for Communication and Cultural Management, Zeppelin University, Friedrichshafen

Luc Ciompi, Prof. Dr.
1092 Belmont-sur-Lausanne, Schweiz

Paul F. Dell, Ph.D.
Eastern Virginia Medical School,
Virginia Beach, Virginia, U.S.A

Heinz von Foerster, Prof. Dr. †
Pescadero, California, U.S.A.

Peter Fuchs, Prof. Dr.,
Bad Sassendorf

Ernst von Glasersfeld, Prof. †
Hasbrouck Lab. University
Massachusetts, Amherst, USA

Harold A. Goolishian, Ph.D. †
Houston & Galveston, Texas, U.S.A.

Lynn Hoffman, A.C.S.W.
Family Study Center
North Amherst, Ma. U.S.A.

Evan Imber-Black, Ph.D.
Albert Einstein College
New York, USA

Kurt Ludewig, Dr. phil., Münster

Niklas Luhmann, Prof. Dr.sc. pol. †
Bielefeld

Tullio Maranhao, Ph.D. †
University of Saint Thomas,
Saint Paul, Minnesota, U.S.A.

Humberto R. Maturana, Ph.D.
Depto. Neurobiologia, Universidad
de Chile, Santiago, Chile

Imelda McCarthy, Ph.D., University
College Dublin/Irland

Gerhard Roth, Prof. Dr., Bremen

Thea Schönfelder, Prof. Dr. med. †
Hamburg

Steve de Shazer, M.S.W. †
Milwaukee, Wisconsin, U.S.A.

Fritz B. Simon, Prof. Dr., Berlin

Helm Stierlin, Prof. Dr. Dr.
Heidelberg

Karl Tomm, M.D.
Dept. Psychiatry
University of Calgary, Canada

Francisco J. Varela, Ph.D. †
Paris, Frankreich

Rosmarie Welter-Enderlin, M.S.W. †
Meilen, Schweiz

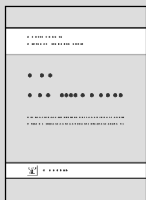
Michael White, M.S.W. †
Adelaide, Australien

[®] Das Familienbrett

Ein therapeutisches und beraterisches Instrument
zur Konstruktion und Abbildung von Beziehungen.

Dr. Kurt Ludewig und Ulrich Wilken.

Informationen über das Institut
Telefon 040/420 22 46



von Kurt Ludewig und Ulrich Wilken

Das Familienbrett

Ein Verfahren für die Forschung und Praxis
mit Familien und anderen sozialen Systemen

01 269 01 Handbuch € 39,95
01 269 02 Familienbrett € 328,00



Hogrefe

Einsatzbereich:

Paare, Familien, Teams und andere Gruppen, Kinder ab ca. 6 Jahren.
Das Verfahren eignet sich für die Diagnostik und klinische Praxis mit
Familien sowie für den Einsatz in der Organisationsberatung.

Das Verfahren:

Das Familienbrett besteht aus einem Holzkasten mit verschiedenen
Holzfiguren, die sich als Kommunikationsmittel für den distanziert-
spielerischen Umgang mit sozialen Systemen verstehen. Individuen
oder Gruppen werden aufgefordert, ihre subjektiven bzw. unterein-
ander »verhandelten« Ansichten über das untersuchte soziale Sys-
tem mit Hilfe der Figuren auf das Brett aufzustellen.

Das Handbuch bietet Anregungen für den Einsatz des Verfahrens. Im
ersten Beitrag werden die konzeptionellen Grundlagen und die Er-
gebnisse aus verschiedenen Untersuchungen zusammengefasst. Die
weiteren Beiträge referieren über die Erfahrungen von Wissenschaft-
lern und Praktikern mit dem Familienbrett in ihren jeweiligen Arbeits-
gebieten.

Testzentrale Göttingen

Robert-Bosch-Breite 25 • 370079 Göttingen

Kurt Ludewig

**Einführung in die
theoretischen Grundlagen
der systemischen
Therapie**

Carl-Auer  Compact

Kurt Ludewig:

Einführung in die theoretischen
Grundlagen der systemischen Therapie

Ca. 128 Seiten, 27 Abb., Kt, 2005

€12,95 · ISBN 3-89670-466-4

Kurt Ludewig gelingt es mit diesem Buch in ausgezeichneter Weise, wichtige Grundlagen systemischer Psychotherapie aus der Perspektive der Autopoiese prägnant darzustellen. Für alle, die an einer klinischen Interpretation der Konzepte von Maturana und Luhmann interessiert sind, stellt dieses Werk eine wertvolle Bereicherung dar.